Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der

Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 28 (1899)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

			1899	1898
			2741	2732
5.	Werkstättend	ienst.		
	Centralwerkstätte.			
Werkstättenchef und beffen Bureat	ipersonal		10	10
Werkführer (3) und Werkführerge	ehülfen (5)		. 8	8
Vorarbeiter			13	13
Schlosser, Dreher, Schmiede, Ma	ler, Sattler, Metallg	ießer,		
Werkzeugmacher, Nachtwächte	er, Schreiner, Spengl	er .	317	296
Handlanger			144	138
Lehrlinge			37	40
In den	Werkstätten der Mas	dinendepots.		
Depotchef-Gehülfen für ben Wertf	tättendienst .		1	1
Vorarbeiter			3	3
Schlosser, Dreher, Schmiebe, Spe	engler, Schreiner und	Dampf=		
maschinenwärter			51	53
Handlanger			17	16
Lehrlinge			10	8
			611	586
	6. Gasanstal	t.		
			1	1
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		•	1	1
Gasarbeiter			$\frac{4}{0000000000000000000000000000000000$	6
		Total	3358	3324
	Retapitulatio	n.		
	1899			1898
Betriebsbeamten	1765, per Bahnkil	ometer 6,39		r Bahnkilometer 6,27
Arbeiter im Taglohn	1593, " "	5,77	1593, "	,, 5,77
Total	·	meter 19 16		r Bahnkilometer 12,04
	Berkstättenchef und bessen Burean Berksührer (3) und Berksührerge Borarbeiter Schlosser, Oreher, Schmiebe, Ma Berkzeugmacher, Nachtwächte Handlanger Lehrlinge In ben Depotchef=Gehülsen für ben Werks Borarbeiter Schlosser, Oreher, Schmiebe, Spe maschinenwärter Handlanger Lehrlinge Gasmeister Gasmeister Gasmeister Gasmeister Gasmeister Basneister Basneister	Tentralwerkstätten be Centralwerkstätte. Werkstättenchef und bessen Bureaupersonal . Werksührer (3) und Werksührergehülsen (5) Borarbeiter . Schlosser, Dreher, Schmiede, Maler, Sattler, Metallg Werkzeugmacher, Nachtwächter, Schreiner, Spengl Handlanger . Lehrlinge . In den Werkstätten der Wasschrießer Sorarbeiter . Schlosser, Schmiede, Spengler, Schreiner und maschinenwärter . Sandlanger . Lehrlinge . 6. Gasanstalt al Gasmeister Gasneister . Wekrlinge . Rekrünge . Rekrünge . 1765, per Bahnktil 1593, " "	Tentralwerkstätte. Berkstättenchef und bessen Bureaupersonal Berksührer (3) und Berksührergehülsen (5) Borarbeiter Schlossen, Dreher, Schmiebe, Waler, Sattler, Metallgießer, Berkzeugmacher, Nachtwächter, Schreiner, Spengler Handlanger The den Werkstätten der Maschinenbepots. Depotchessehülsen für den Werkstättendienst Borarbeiter Schlossen, Oreher, Schmiebe, Spengler, Schreiner und Dampssunaschienenwärter Handlanger Lehrlinge 6. Gasanstatt. Sasmeister Sasmeister Sasmeister Basneistere Total Rekapitulation. 1899 Betriedsbeamten 1765, per Bahnkslometer 6,89 Urbeiter im Taglohn 1593, " " 5,77	Derriftättenchef und dessen Bureaupersonal

III. Finanzwesen.

In unserer Vorlage an die Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1899 (vergl. Beilage 1) wurde bereits mitgeteilt, daß in den ersten Monaten des Jahres von den verbliebenen 7 Millionen des $3^{1/2}$ % Anleihens der Betrag von Fr. 700,000.— zu einem Durchschnittskurse von etwas über 99 % begeben worden sei. Gleichzeitig wurde unter Darlegung des weitern Geldbedarfes und mit Hinweis auf den Umstand, daß die fernere Ausgabe von Obligationen genannten Anleihens bei den veränderten Verhältnissen des Geldmarktes mit zu großen Kursverlusten verbunden wäre, um die Bewilligung zur Ausgabe eines 4 % Anleihens nachgesucht. Wir erhielten hierauf die Ermächtigung, zur Deckung weiterer Baubedürsnisse und Vermehrung des Vetriebs=

materials 4 % Obligationen im Gesamtbetrage von 10 Millionen Franken zu emittieren, mit der Maßgabe, daß dieses Anleihen spätestens dis zum 30. September 1973 in Kapital und Zinsen durch Annuitäten zu tilgen sei, die, sosen nicht eine frühere Rückzahlung eintrete, mit dem 30. September 1909 beginnen sollen. Infolge des Berkauses einiger. Posten geringverzinslicher Wertpapiere, sowie der vom h. Bundesrate angeordneten Rücklagen für den Erneuerungssonds, wodurch uns erhebliche Mittel in Handen verblieben, sind wir nicht im Falle gewesen, im verstossenen Berichtsjahre zur Begedung von Obligationen des neuen Anleihens an den Markt zu gelangen. Dagegen sind einerseits dem Reservefonds und anderseits dem Fonds der Hülfskasse für die Beamten und Angestellten zur Ergänzung je ½ Millionen Franken desselben zugewiesen worden.

Jahresbilang.

Die unverändert gebliebenen Ziffern des Subventionskapitals von . und des Aktienkapitals von	Fr. 119,000,000.— " 50,000,000.—
Das Obligationenkapital, das sich auf Ende des vorigen Jahres auf belief, hat sich im Berichtsjahre durch die obenerwähnte Ausgabe von	Fr. 116,700,000.—
Fr. $700,000.$ — $3^{1/2}$ % Obligationen und	
,, 1,000,000.— 4°/0 ,, zusammen	,, 1,700,000.—
auf total	
erhöht, ist hinwieder durch Rückzahlung ausgeloster	, 350,000.—
auf	Fr. 118,050,000.—
그리고 그 그들은 그 가장한 사람이 되었다. 그들은 그 바이트 하는 그리는 것 같은 하는 그를 모양하는 형자 살아갔다.	
reduziert worden. Das einbezahlte Subventions-, Aftien- und Obligationen-Kapital betrug somit auf	
Ende des Jahres 1899	Fr. 287,050,000.—
welchem hinzuzufügen ist ber s. 3. aus Zinsen verfügbarer Kapitalien angesammelte Bau-	0 = 5.7000,000.
fonds in der Höhe von	,, 1,114,902.25
	Fr. 288,164,902.25
mugi totut	MI. HOU, IUT, UUH. HU
Dagegen sind verwendet worden:	
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9	7
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9	07 21
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9 " Nollmaterial	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9 " Rollmaterial	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9 " Rollmaterial	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9 " Rollmaterial	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen " Rollmaterial	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 231,848,626. 9 " Rollmaterial	97 31 <u>=</u>
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen " Rollmaterial	27 21
für Bahnanlagen und feste Einrichtungen	27 21

Übertrag

Fr. 276,945,109. 04 Fr. 288,164,902. 25

für Rursverlufte auf Attien Fr. 2,970,150. für Rursverlufte und Untoften auf Obligationen und Berlufte auf untergegangenen 14,530,352.08 Unlagen und Einrichtungen, Ende 1898 Fr. 17,500,502.08 weniger: die nach dem Amortisationsplane für bas 31/2 0/0 Unleihen pro 1899 gur Ruckzahlung gelangten Fr. 350,000. die Amortisation ber Unkosten. welche aus ber Konversion bes 40/0 Unleihens in ein 31/2 0/0 Unleihen (1895) entstanden find, Quote pro 1899 600,000. ber Erlos von ber verfauften Eisenkonstruktion der alten 16,546,022.18 Seebrucke bei Melide . 4,479.90 " 954,479.90 " 293,491,131.22 Die Rapitalrechnung schließt somit auf 31. Dezember 1899 mit einem Paffivsalbo-5,326,228.97 Vortrag von . Fr. Der Wertschriftenbestand betrug per Ende Dezember 1899 1,895,890. — Fr. Für weitere Details verweisen wir auf Seite 66. Der Liegenschaftskonto hat infolge mannigfacher Berbefferungs- und Erganzungsbauten, namentlich auch durch die Erstellung eines Turnplates beim Schulhause in Erstfeld, eine Erhöhung von Fr. 5294. 25 erfahren. Dagegen wurde eine Abschreibung auf diesem Konto von Fr. 200,000. — zu Laften ber Gewinn- und Berluftrechnung pro 1899 vorgenommen. Fr. 484,904. 71 Der Liegenschaftstonto beträgt auf Ende 1899 noch Die Material = und Referveft nd vorrate betragen gegenüber bem Borjahre; 1899 1898 Fr. 2,344,759. 18 Fr. 2,639,061.41 a. Materialtonto b. Konto Refervestücke für Lokomotiven und Wagen 806,701.60 787,814.43 Fr. 3,426,875.84 Fr. 3,151,460.78

Der Ronto ber verschiebenen Debitoren enthält folgende Posten:		
1. Forberungen an fremde Verwaltungen: Suthaben bei Transportanstalten	Fr	. 78,026.95
Guthaben bei dem schweiz. Wagenverband, als Präsidialverwaltung pro 1899	"	35,923. 92
Guthaben bei schweizer. Verwaltungen für Druck- und Insertionskoften		
betreffend die Generalabonnemente	"	16,126. —
Guthaben bei dem Konsortium der Schutzbauten am Sasso rosso bei Airolo		
für ausgeführte Arbeiten	"	63,018.75
Guthaben bei ber Stadtgemeinde Bellinzona für ihr abgetretene Plane,		
Servituten und Terrains zur Nutharmachung der Wasserkraft an der		
Morobbia	"	26,480.49
	Fr.	219,576. 11
2. Forberungen an eigene Berwaltungskonti:		
Vorschüffe an die Stationen und die einzelnen Dienst=	•	
ftellen Fr. 33,195		
Ausstände der Gütererpeditionen	8	
Saldi der Werkstätte= und Gasanstaltskonti " 6,671. 5	4	
Saldo des Kontos Lebensmittelvorräte " 36,775. 2	2	
Konto pro Diversi " 16,403. 2	5 "	430,709.99
	Fr.	650,286.10

Bu bem unter ben Passiven ber Bilanz erscheinenben Titel Schwebende Schulben bemerken wir, daß sich ber Posten Verfallene Titel und Coupons im Betrage von Fr. 80,275. 75 aus folgenden Zahlen zusammensett:

Fr. 50,658. 75 verfallene, jedoch noch nicht bezahlte Coupons ab Attien und Obligationen,

- , 4,117. Genußscheine ber Aktien für ben Bezug bes Anteils an ber Ersparnis, welche beim Bau bes Gotthardtunnels erzielt worben ist,
- " 6.000. gefündigte 4 % Dbligationen, Anleihen von 1884
- " 19,500. ausgeloste 31/20/0 Obligationen

Fr. 80,275.75

Unter bem Posten Berschiebene Krestitoren im Betrage von Fr. 738,729. 64 befinden sich: Fr. 338,817. 35 Guthaben ber Transportanstalten und ber Lagernehmer in Brunnen,

- " 79,972.04 Guthaben der Bulfs- und Rrankenkaffen,
- " 3,518. 15 Guthaben bes Fonds für hervorragende Leiftungen im Betriebsbienste,
- " 316,134.05 Anteil ber Gotthardbahn an der Zahlung des Stadtrates von Luzern für das beim Bahnhof in Luzern freigewordene Bauterrain, und
 - 288. 05 Bankschulden.

Fr. 738,729.64

Was die Einlagen in den Erneuerungsfonds anbelangt, so haben wir auf Seite 9 den Beschluß des h. Bundesrates vom 2. März d. J. wiedergegeben, wonach die Behörde für das Jahr 1899 keine besondere Berfügung trifft, sondern den Bahnverwaltungen gestattet, die Einlagen und Entnahmen vorläufig auf Grund ihrer Regulative vorzunehmen.

Wir machen hiervon Gebrauch, immerhin mit einer wesentlichen Modifikation. Unser Regulativ, das in den Artikeln 17 und 18 der Gesellschaftsstatuten enthalten ist, sieht einen Höchstbestand des Fonds von 5 Millionen Franken vor. Schon bei der Feststellung der Statuten im Jahre 1893 gingen wir selbstverständlich von der Ansicht aus, daß ein solcher Höchstestand nicht für alle Zeiten festgesetzt werden könne, sondern mit der Vergrößerung der Anlage einer Revision zu unterstellen sei.

Seit jener Zeit, b. h. vom 31. Dezember 1892 bis zum 31. Dezember 1899, find die Anlagewerte infolge Erstellung neuer Geleise und Vermehrung des Rollmaterials erheblich gewachsen und zwar für den Oberbau von Fr. 12,349,209. 75 auf Fr. 17,629,052. 70*), für das Rollmaterial von Fr. 12,500,893. 85 auf Fr. 20,191,935. 21. Im weitern verlangt das neue Rechnungsgesetz, in Abweichung von dem in andern Ländern und dis anhin auch in der Schweiz üblichen Versahren, daß auch das Mobiliar und die Gerätschaften in den Erneuerungsfonds einbezogen werden; diese Objekte sind in dem statutengemäßen Höchstbestande selbstwerständlich noch nicht berücksichtigt.

Endlich haben die schweizerischen Hauptbahnen in ihrem Rekurse betreffend Erneuerungsfonds auf die Beftimmung eines Höchstbetrages verzichtet, da sie von einer gerichtlichen Entscheidung erwarten, daß sie die Einslagen richtig normiere und auch eine jederzeitige Revision allfällig zu hoch bemessener Einlagen grundsählich zulasse.

Wir haben baher keine Veranlassung, heute eine neue Festsetzung des Höchstbeskandes zu beantragen, und glauben, daß wohl auch im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 2. März d. J. einsach die statutenmäßigen Einlagen, ohne Beschränkung, gemacht werden sollen. Diese ergeben zwar höhere Beträge, als sie nach unsern Anträgen im Rekurse erforderlich sind. Allein daraus kann kein Nachteil entstehen, da wir damit in keiner Weise eine Anerkennung aussprechen wollen und die definitiven Einlagen sowohl als der Sollbestand des Fonds Sache der spätern gerichtlichen Entscheidung sein werden. Wir besinden und eben in einem Übergangsstadium.

Die orbentliche Ginlage beträgt:

a) Fr. 1000 per km bei einer	Baulänge r	on 272,542 km	•		$= \mathfrak{Fr}.$	272,542. —
b) 4 % ber Bruttoeinnahmen	aus bem	Gisenbahntransport,	b. h.	pon		
Fr. 19,361,911.77 .					= ' "	774,476.47
					Fr.	1,047,018.47

Mit dieser Einlage enthält jedoch der Erneuerungsfonds noch kein Äquivalent für denjenigen Sollbestand, der für Mobiliar und Gerätschaften vorhanden sein soll. Nach unserer Ansicht ist ihm, unvorgreislich der späteren genauen Feststellung, ein Betrag zuzuweisen, den wir ungefähr zu $15\,^{\circ}/_{\circ}$ des Bilanzwertes von Fr. 2,653,325 mit rund Fr. 400,000 annehmen.

Übertrag Fr. 319,551. 83 Fr. 6,447,018. 47

^{*)} Ginfchließlich Fr. 1,774,765. 93 für die nördlichen Bufahrtslinien.

Ubertrag Fr. 319,551. 83	Fr	. 6,447,018.47
weniger: die Vergütung des Eisenwerkes für schadhaft ge-		
wordene Stahlschienen Fr. 3,376. 20		
Wert von zu viel bezogenem, an die Material=		
verwaltung zur ückgegebenem neuen Material " 6,437. 80 -		
Wert von zu viel bezogenem, zum Bau ver=		
wendetem Material " 28.— " 9,842.—		
Fr. 309.709. 83		
2. für Erneuerung bes Betriebsmaterials		
Fr. 405,848 59		
weniger: der Erlös aus Altmaterial vom		
Oberbau Fr. 75,520.25		
vom Betriebsmaterial , 40,260.70 , 115,780.95	"	290,067.64
Der Bestand des Erneuerungsfonds auf den 31. Dezember 1899 ift somit	Fr	. 6,156,950.83
Der Reservefonds für außerordentliche Unfälle und ber Baufonds	sind	im Berichtsjahr
unverändert geblieben.	'n.	
Die Rapitalrechnung zeigt folgenbe Beränderungen:		
In den Einnahmen:		
burch die Emission von 31/2 % Obligationen ber Serie 24 vom 125 Millionen Anleihen,		
bat. 1. April 1895 Fr. 700,000. —		
burch die Emission der ersten Serie des 4 % Anleihens von		
10 Millionen Franken vom 1. Oktober 1899 " 1,000,000. —		
	Fr.	1,700,000. —
durch Zuwendungen aus dem Betriebsertrage		1,304,671.34
durch Erlöse und Übertragungen	. ,,	47,050.24
그리 맛요 그는 나무다. 그 사람들이 그리는 그렇게 하다 그리다.		3,051,721.58
Unter Hinzufügung bes Betrages für die auf Ende bes Jahres 1898 unvollenbet gebliebenen	0	
und baher noch nicht in die Baurechnung eingestellten Objekte von		21,878,109.47
betragen die Einnahmen		
Bon diesem Betrage wurden hinwieder verwendet für Kapitalrückzahlung gemäß	. •	24,020,001.00
Amortisationsplan für das $3^{1/2}$ % Anleihen von 125 Millionen Franken V. Quote		
pro 1899		
pro 1899		
pro 1899		9 956 151 08
pro 1899 Fr. 350,000. — zur Belastung auf Baukonto für im Jahre 1899 vollendete Objekte " 1,555,959. 64 für Kurs= und Kapitalverluste	Fr.	2,256,151.08
pro 1899	Fr.	2,256,151. 08 22,673,679. 97
pro 1899	Fr.	
pro 1899	Fr.	
pro 1899	Fr.	
pro 1899	Fr.	22,673,679.97
pro 1899	Fr.	22,673,679.97

	는 생명을 보는 이 교실, 보고 있어 내려가 되어 있다. 생각이 있는 것이 없는 것이 되는 것이 없는 것이 되었다. 같은 사람들은 사람들은 것이 되었다면 하는 것이 되었다.		
	- 46 $-$	•	
Fr.	Hinsichtlich der Erlöse und Übertragungen haben wir noch erläuternd beizufügen, daß 47,050. 24 zusammengesetzt ift aus:	bie	Summe von
1.	Erlös von verkauften Meginftrumenten	Fr.	690 . —
2.	" " " normalspurigen Rollwagen	"	600. —
3.	" " " Gasölreservoirš	,,	400. —
4.	" " Lokomotiv=Signalscheiben	"	330. —
5.	" " biv. Gegenständen	, ,,	14. —
6.	" " wiederverkauften Grundstücken und Rückzahlung von Expropriatonsentschädig=		
	ungen infolge Nachmessung	· // // /	8,366.15
	Rückerstattung von Bundesgerichtskosten	"	55. 15
8.	III. Rate ber Bundessubvention vom 15. Mai 1896 an die Kosten ber Verbauung bes		
	Gruonbaches bei Flüelen	. "	10,000. —
9.	Wert von Altmaterial, herrührend von abgebrochenen Centralweichenanlagen, vom Bau-		
	konto auf Waterialkonto übertragen	"	418.50
	Wert ber Brückenwage von Arth-Golbau, verwendet auf der Station Gurtnellen	"	2,850. —
	Wert eines Gaskanbelabers von Lugano, verwendet in Arth-Golbau	".	90. —
	Wert eines eisernen Brunnenstockes mit Schale von Chiasso, verwendet in Menbrissio,	"	200. —
15.	Bauwert bes durch eine Steinplatten-Einfriedigung ersetzten Stangen-		
11	hages in Immensee Fr. 121. —		
14.	Rosten der Fundation ber nach Gurtnellen versetzten Brückenwage in Arth-Goldau		
15	Arth-Goldau		
10.	509 49		
16	Rosten der infolge Verlegung untergegangenen Fundation bes Bod-		
10.	frahnens in Wassen		
17	Commitment San and San Station Stimular Management Designations (CO		
	Bauwert der bei den Berftärkungen der Eisenkonstruktionen, welche pro		
10.	1899 ausgeführt wurden, abgegangenen Bestandteile ber alten Brucken-		
	fonstruftionen		
19.	Bauwert des infolge der Bentilationsanlage in Göschenen abgebrochenen		
	Tunnelmauerwerkes		
20.	Wert ber in ben 24 Personenwagen C2 No. 938-961 entfernten je		
	2 Heizkörper und 7 Sigplätze infolge bes Einbaues je eines Abortes " 2,889. 66		
21.	Baumert bes Anbaues an ben alten Guterschuppen auf bem Bahnhof		
	Lugano, der infolge Bergrößerung des Güterschuppens untergegangen ift	•	
	Fr. 7,115. 90		
	weniger: Wert des noch brauchbaren Materials . " 788. 55 " 6,327. 35		
	ki jika ji ka di jaliki ki daliki ka di ali a ka ka k a		22,860.14
ga	Onfton Son comitty lichan (Ridailancon liamaine film the Latter (Ridaila tan Ornomittalian	""	
	Koften der gewöhnlichen Geleiseregulierung für die beiden Geleise der Ausweichstation Bühl, während der ersten 6 Monate nach der Betriebseröffnung		170. 30
	Wert von Inventar, abgegeben an die Stationen Immensee und Chiasso	"	6. —
2 0.	있는 경험하는 이번 이번 경험하다는 이 없다고 있다면 보이면 다른 사람들은 모든 이번 사람들이 되었다.		
	Total	Fr.	47,050. 24

Der Ausgabeposten Kurs= und Kapitalverlufte im Betrage von Fr. 236,630. 60 fest sich zusammen aus:

ammen auß:	
1. Berluft auf ben im Jahr 1899 emittierten Fr. 700,000. — bes 31/2 % Unleihens	
vom 1. April 1895:	Fr. 6,000. —
2. Kosten für Anfertigung ber Titel bes 4 % Unleihens vom 1. Oktober 1899 .	, 3,730. 20
3. Abschreibung pro 1899 auf dem Konto "Liegenschaften"	" 200,000. —
4. Abschreibung der dem Staatsrate des Kantons Tessin bezahlten Konzessionsgebühr	
für die Nutharmachung der Wasserkraft der Morobbia	" 26,900.40
경기 전에 기업하는 것은 나들이 이 남은 모든 사람들이 발하게 됐다면 사이트리 속보다면	Fr. 236,630.60
Der Posten Minberwertung von Bahnanlagen bilbet sich aus:	
Posit. 13—21 der Erlöse und Übertragungen	Fr. 22,860.14
Abschreibung vom Bankonto pro 1899 infolge Berfügung des h. Bundesrates	863.80
Abschreibung vom Bau ber nördlichen Zufahrtslinien zu gunsten ber noch nicht	
vollendeten Objekte	, 92,594.55
그 이 성이 없는 하다. 이 조심은 하는 하는 이 사람이 하다면 하는데 가셨다.	Fr. 116,318.49
weniger: Wert des der Materialverwaltung zuruckgegebenen alten Gifens, herrührend	
von verstärkten Brücken Fr. 2,257. 65	
Wert der vom Abbruch der alten Stellwerksanlage in Altborf ent=	
nommenen Schutzbeckel, verwendet zum Eindecken der Kabel für	
bie neue Stellwerksanlage in Arth-Golbau " 500. —	, 2,757. 65
	Fr. 113,560.84
그리다 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그	

Gewinn- und Berluftrechnung. Die Gegenüberstellung ber Einnahmen- und Ausgabeposten für die Jahre 1899 und 1898 führt zu nachstehender Tabelle:

Ginnahmen.

					1899	1898
1.	Aktivsaldo am 1. Januar				Fr. 2,049,525. 87	Fr. 1,021,248.56
2.	Überschuß ber Betriebseinnahmen .				,, 9,744,721.89	,, 8,447,455.44
3.	Ertrag verfügbarer Kapitalien .	•	•		,, 98,937.19	, 152,779. 49
4.	Bins für zum Bau neuer Linien vern	vendete	Rapit	alien .	<i>"</i>	<i>"</i>
5.	Ertrag von Nebengeschäften				_	, -
6.	Bufchuffe aus ben Spezialfonds .				" 290,067.64	,, 224,434.72
7.	Aus sonstigen Duellen	•	•		6,595.45	
					Fr. 12,189,848. 04	Fr. 9,845,918. 21
		9	Uus	gaben.		
1.	Passivalbo				Fr. —	Fr. —
2.	Überschuß der Betriebsausgaben .					
3.	Kontokorrentzinsen und Provisionen		•		,, 16,020.43	, 15,785.50
4.	Berginfung ber fonsolidierten Anleihen	•	•		,, 4,114,712.50	" 4,054,138. 75
				Übertrag	Fr. 4,130,732. 93	Fr. 4,069,924. 25

			Über	trag	Fr. 4,130,732. 93	Fr. 4,069,924. 25
Ę	. Verluft auf Nebengeschäften .					,, -
. (. Amortisation und Abschreibung			•	,, 1,304,671.34	, 502,033.37
7	'. Einlagen in die Spezialfonds				,, 1,447,018.47	,, 224,434.72
8	3. Zu sonstigen Zwecken .	•		•	_	<u> </u>
Ć	. Zur Berfügung ber Aktionare			•	,, 5,307,425.30	,, 5,049,525.87
					Fr. 12,189,848. 04	Fr. 9,845,918. 21

Bevor wir auf die einzelnen Posten eintreten, schicken wir die allgemeine Bemerkung voraus, daß die Rechnungsergebnisse als ausnahmsweise gunftig bezeichnet werden mufsen:

Die Einnahmen der Betriebsrechnung weisen eine ganz außergewöhnliche Steigerung auf, ohne daß die unaußweichliche entsprechende Erhöhung der Ausgaben so fort gefolgt wäre. Der hohe Überschuß der Betriebseinnahmen ist daher nicht als normal zu betrachten. Anderseits erfordert die Berzinsung der konsolidierten Anleihen
eine nur unbeträchtlich höhere Summe als im letzten Jahre, da wir für unsere Bahnanlagen nicht bloß das
unverzinsliche Kapital des Erneuerungsfonds, sondern auch die nach den bundesrätlichen Begehren in Reserve
gestellten Kapitalien verwenden konnten.

Diese besondern Verhältnisse verpslichten uns, bei Bemessung der Dividende sehr vorsichtig und eher zurückhaltend zu sein, wenn wir für die Zukunft zu große Ungleichheiten vermeiden wollen. Wir haben aber hierfür
noch einen viel gewichtigeren Grund. Seit Anfang des letzten Jahres steht fest, daß spätestens am 1. Mai 1909
unsere Gesellschaft in Liquidation treten wird, und nun weist unsere vorsährige Vilanz noch zu amortisierende Verwendungen von mehr als 17 Millionen Franken auf. Wir können zwar nicht daran denken, diesen Betrag bis zum genannten Zeitpunkte völlig zu tilgen, aber eine solide Geschäftsgebarung verlangt, daß in einem ausnahmsweise günstigen Jahre ein solcher Umstand gehörig berücksichtigt werde. Solange man mit einer langen Lebensdauer rechnen konnte, durste man auch für die Tilgung der Non-Valeurs lange Fristen in Aussicht nehmen; heute müssen wir uns der veränderten Sachlage anpassen.

Bu den einzelnen Posten haben wir folgendes zu bemerken:

Einnahmen.

- Zu 1. Aktivsaldo. Dieser Posten enthält die Rücklagen für die Jahre 1896, 1897 und 1898 im Gesamtbetrage von Fr. 1,894,983. 91 (Geschäftsbericht von 1898, Seite 52), die auf Verlangen des Bundesrates nach Art. 17 des Rechnungsgesetzes gemacht werden mußten; ohne sie betrüge der Saldo nur Fr. 154,541. 96.
 - Bu 3. Ertrag verfügbarer Kapitalien. Der Ertrag wurde ungefähr das Doppelte ausmachen, mußten wir nicht für Kursverluste, und zwar infolge Verkaufs von Wertschriften und neuer Schätzung berselben, eine Kurzung von Fr. 98,876. 65 vornehmen.
 - Bu 7. Aus fonftigen Quellen. In diefen Boften find enthalten:
 - Fr. 2115. 55, entstanden aus nicht bestellbaren Guthaben, z. B. Frachtrückerstattungen, Löhnen u. s. w., in den Jahren 1883 bis und mit 1894, die an die Hauptkasse zurückgelangt sind und bis anhin unter dem Titel "Verschiedene Kreditoren" aufgeführt wurden, und
 - Fr. 4479. 90, Erlös aus bem Eisenmaterial ber alten Melibebrücke. Da ber Konto zu amortisierende Berwendungen seiner Zeit mit biesem Betrage belastet worden ist, muß unter Titel 6 der Ausgaben auch wieder ber nämliche Betrag verausgabt werden.

Ausgaben.

- Bu 6. Amortisationen und Abschreibungen.
- a. Rapitalamortisationen. Der Betrag von Fr. 350,000 entspricht bem Tilgungsplan.
- b. Bu amortifierende Bermenbungen.
- 1. Im Geschäftsberichte für das Jahr 1895, worin wir bekanntlich die Konwersion unseres früheren 4% o Anleihens von Fr. 100,000,000 in ein 3½% anleihen zu besprechen hatten, teilten wir auf Seite 63 und 64 mit, daß diese Finanzoperation mit Unkosten im Betrage von Fr. 1,232,879.45 begleitet gewesen war. Wir schlugen damals vor, diese neuen Versuste in den Jahren 1895 bis und mit 1901 in gesonderter Weise zu tilgen, und es wurde diese Ausfassung allgemein gebilligt. In den Jahren 1896 bis und mit 1898 wurde dann aber diese gesonderte Tilgung durch die vom h. Bundesrate verlangten Reservestellungen für den Erneuerungsfonds unterbrochen, so daß nur die erzielten Kursgewinne auf der Neuausgabe der 3½% Odbligationen in Abzug gebracht werden konnten. Heute sind von diesen Unkosten noch Fr. 727,800.50 nicht getilgt. Wir verwenden nun sür die weitere Amortisation Fr. 600,000, sodaß dann noch Fr. 127,800.50 zu tilgen bleiben. Diese Fr. 600,000 kommen ungefähr dem Betrage gleich, der im Jahre 1899 auf den Zinsen der 3½% Odbligationenschild gegensüber einer 4% igen erspart worden ist.
- 2. Hier sind die unter Posten 7 der Einnahmen erwähnten Fr. 4,479. 90, Erlös aus dem Material ber Melibebrücke, wieder zu verausgaben.
 - c. Abichreibungen. Die Summe von Fr. 350,191. 44 fest fich aus folgenden Boften gufammen :
- 1. Fr. 6000. —, Kursverluft auf ben im Jahre 1899 verkauften Fr. 700,000. bes $3^{1/2^{0}}$ oigen Anleihens.
 - 2. Fr. 3,730. 20, Untoften für Erstellung ber Titel bes 4% igen Unleihens von 10 Millionen Franken.
- 3. Fr. 92,594. 55, Abschreibungen auf bem Baukonto ber nördlichen Zusahrtslinien, einschließlich ber Stationen Arth-Goldau und Immensee. Wie wir Ihnen auf Seite 16 mitteilten, haben wir die Baurechnung auf ben 30. Juni 1899 abgeschlossen. Durch ben Bau dieser Linien sind Kapitalverluste verschiedener Art entstanden, so namentlich durch den Untergang früherer Anlagen auf den Stationen Arth-Goldau und Immensee; es müssen auch einzelne Ausgabeposten, die auf Baurechnung geducht wurden, nach nochmaliger Prüsung von der Betriebsrechnung übernommen werden. Die Gesamtsumme, die von der mehr als $18^{1/2}$ Willionen betragenden Baurechnung abgeschrieben werden muß, beträgt einschließlich des entsprechenden Anteils an Verwaltungs= und Bauleitungskosten und an Bauzinsen Fr. 142,594. 55. Über diesen Betrag haben wir uns mit dem Eisenbahndepartement verständigt. Da wir bereits in der Rechnung für 1898 einen Betrag von Fr. 50,000. an den Ausgaben für die untergegangenen Anlagen der ehemaligen Station Arth-Goldau zu gunsten der noch nicht vollendeten Objekte (nördliche Zusahrtslinie) abgeschrieden haben (vergl. Seite 50 des Geschäftsberichtes für 1898), bleiden sür 1899 noch Fr. 92,594. 55 abzuschreiben.
- 4. Fr. 20,966 29, Abschreibungen auf ber allgemeinen Baurechnung bes 1. J. (vergl. Seite 47 bie Posten Fr. 22,860. 14+863. 80-2,757. 65).
- 5. Fr. 26,900. 40, Abschreibung auf bem Elektrizitätswerk an ber Morobbia. Einen größeren Verlust an Kapital mit Fr. 26,900. 40 haben wir dadurch erlitten, daß wir vom eigenen Bau eines Elektrizitätswerkes an der Morobbia (vergl. Geschäftsbericht für 1896, Seite 15) zurückgetreten sind und die Ausführung dieses Werkes der Gemeinde Bellinzona überlassen, von der wir später die erforderliche Kraft erhalten werden. Soweit uns das bis anhin verausgabte Kapital nicht von der Gemeinde ersett wird, muß eine Abschreibung stattsinden.

- 6. Fr. 200,000. —, Abschreibung auf bem Liegenschaftskonto. Der Konto: "Entbehrliche Liegenschaften" ber auf ben 31. Dezember 1898 Fr. 679,610. 46 betrug, würde sich am 31. Dezember 1899 ohne Abschreibung, auf Fr. 684,904. 71 stellen. Der Nettoertrag dieser Liegenschaften war nach den dem h. Bundesrate für das Jahr 1898 zugestellten Reinertragsausweisen nur Fr. 14,773. 03, und die Liquidation derselben wird ohne Zweisel mit großem Verlust verbunden sein. Nach § 656, Ziffer 2 des Obligationenrechtes müssen wirsen angemessene Abschreibung vornehmen.
 - Bu 7. Ginlagen in Die Spezialfonbs. Wir haben bas Nötige icon auf Seite 44 mitgeteilt.
- Bu 9. Bur Verfügung ber Aktionare. Es ist bereits im Allgemeinen Teil bieses Berichtes, Seite 8, bargethan worben, daß die vom h. Bundesrate verlangten Rucklagen

von Fr. 475,811.42 für das Jahr 1896, " 493,607.21 " " " 1897 und " 925,565.28 " " " 1898

zusammen Fr. 1,894,983. 91

bis zum Austrag bes Rechtsstreites über ben Erneuerungsfonds reserviert werden mussen. Im übrigen bleibt ber letztährige Beschluß ber Generalversammlung ber Aktionäre, Ziffer 3 ber Antrage ber Direktion und bes Berwaltungsrates, unverändert bestehen.

Nach dieser Reservestellung ist von dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung folgender Betrag verfügbar:

Aktivsaldo der Gewinn:	und	Verluftrechni	ung		•	•	Fr. 5,307,425.30
In Referve zu stellen	•						, 1,894,983.91
Bur Zeit sind	Somit	verfügbar					Fr. 3,412,441.39

Unfere Schlufantrage lauten:

- 1. Es seien die vorliegenden Jahresrechnungen pro 1899 und die Bilanz der Gotthardbahngesellschaft auf 31. Dezember 1899 zu genehmigen, unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) für ihre Geschäftsführung im genannten Jahre.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer mahren Hochachtung!

Luzern, ben 26. Mai 1900.

Für die Direktion der Gotthardbahn:

Namens des Perwaltungsrates:

Der Prasident:

Bev. Stoffel.

1. 1. Schuller-Burckhardt.

Der Gefretar:

Dr. Diefler.